

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Bedarfsfeststellungsbeschluss und Vorbereitung des Vergabeverfahrens  
hier: Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Expressbus-Netz**

**Beschlussorgan**

Verkehrsausschuss

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Verkehrsausschuss	05.10.2021

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die externe Beauftragung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Expressbus-Netz in Köln in Höhe von ca. 160.000 Euro fest und beauftragt die Verwaltung mit der Einleitung des Vergabeverfahrens.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>160.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	_____ <u>100</u> %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

**Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Auswirkungen auf den Klimaschutz**

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

**Begründung:**

Der Rat der Stadt Köln hat die Verwaltung mit Beschluss vom 10.05.2016 (Vorlagen-Nr. AN/0806/2016) beauftragt, die Einrichtung eines Expressbus-Netzes in Köln zu prüfen. Hintergrund sind die hohe Auslastung bzw. zeitweise Überlastung des bestehenden ÖPNV-Angebots, das prognostizierte starke Bevölkerungswachstum und die langen Umsetzungszeiträume von Erweiterungsinvestitionen im schienengebundenen ÖPNV.

Stadtweit sollen potenzielle Expressbuslinien für Pendler\*innen mit lediglich einigen wenigen, stark nachgefragten Haltepunkten untersucht und dabei die Planungen der angrenzenden Gebietskörperschaften berücksichtigt werden. Als Ergebnis der Studie sollen Voraussetzungen für eine Umsetzung sowie konkrete Vorschläge hinsichtlich einer stufenweisen Realisierung gegeben werden.

Die Prüfung eines Expressbus-Netzes wurde auch in den 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln (NVP) aufgenommen, welcher am 11.07.2017 ebenfalls vom Rat beschlossen wurde (Vorlagen-Nr. 0958/2017).

**Zielsetzung**

Im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie sollen Relationen zwischen einzelnen Stadtteilen und -bezirken innerhalb Kölns sowie über die Stadtgrenzen hinaus herausgearbeitet werden, bei denen durch zusätzliche Schnellbusverbindungen zeitnah eine Verbesserung der Situation im ÖPNV erreicht

werden könnte, z. B. in Gebieten mit bisher unzureichender oder bereits heute aus- bzw. überlasteter ÖPNV-Anbindung.

Aus diesen Relationen ist unter Berücksichtigung der Bedarfssituation ein Konzept für ein effizientes, das ÖPNV-Bestandsnetz ergänzendes Expressbus-Netz zu entwickeln.

Dabei zu berücksichtigten und zu bewerten sind u. a. auch weitere durch die politischen Gremien gefassten Beschlüsse zu Schnellbuslinien und Busbeschleunigungen.

Für alle identifizierten Relationen potenzieller Expressbuslinien ist die Machbarkeit und verkehrliche Wirkung abzuschätzen sowie eine Bewertung aller Verbindungen untereinander durchzuführen.

Im Rahmen dieser Studie sind Vorschläge zur Umsetzung zu erarbeiten, wobei neben der Beschleunigung von Bussen durch Busspuren auch weitere Voraussetzungen und Maßnahmen für Zeitgewinne für Expressbuslinien im Stadtgebiet geprüft werden sollen.

Für zwei vom Begutachtungsbüro präferierte Relationen ist eine vertiefte Untersuchung anzustellen, in der konkret die erforderlichen Maßnahmen, Kosten und Auswirkungen für eine Realisierung herauszuarbeiten sind. Diese könnten dann zeitnah in einem ersten Schritt realisiert werden.

Die Untersuchung soll fachliche Entscheidungsgrundlagen für die politische Diskussion erarbeiten und zugleich die weiteren Schritte hin zu einer möglichen stufenweisen Inbetriebnahme, den haushaltsmäßigen Auswirkungen sowie Möglichkeiten zur Erweiterung des Konzeptes über den Untersuchungsraum hinaus in die weitere Region aufzeigen.

## Zeitplanung

Da dem Auftragnehmenden Daten aus der derzeit laufenden Erstellung des „Integrierten Verkehrsmodells“ zur Verfügung gestellt werden sollen, besteht hier eine Abhängigkeit zu dessen Bearbeitungszeitlauf. Die erforderlichen Unterlagen werden voraussichtlich Ende des 2. Quartals 2022 fertiggestellt, sodass die Vergabe des Auftrags für diesen Zeitraum geplant ist.

Für die Dauer der Bearbeitung sind 12 Monate vorgesehen, sodass im Sommer 2023 mit der Fertigstellung gerechnet werden kann.

## Kosten

Eine Untersuchung dieser Größenordnung ist aus personellen Kapazitätsgründen nicht als Eigenleistung durch die Verwaltung durchführbar und bedarf daher der Vergabe an einen externen Dienstleister.

Die Gesamtkosten für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Expressbus-Netz belaufen sich gemäß Kostenschätzung bei einem Tagessatz von 800 Euro auf ca. 133.000 Euro netto bzw. auf ca. 160.000 Euro brutto.

<b>Geplante Leistungen in Arbeitspaketen (AP)</b>	<b>Arbeitstage</b>	<b>Kosten (in Euro)</b>
AP 1: Bestandsaufnahme und Analyse der Nachfrage	51	40.800
AP 2: Umlegung der Korridore und Bewertung	50	40.000
AP 3: Vertiefte Untersuchung der Vorzugsvarianten	32	25.600
AP 4: Projektkoordination und Berichtswesen/Dokumentation (inkl. Druck- und Reisekosten)	27	21.600
<b>Geschätzte Gesamtsumme, netto</b>	<b>160</b>	<b>128.000</b>
<b>Geschätzte Gesamtsumme inkl. 4% Nebenkosten, netto</b>		<b>133.120</b>
<b>Geschätzte Gesamtsumme inkl. 19% Umsatzsteuer, brutto</b>		<b>158.413</b>

Sofern der Verkehrsausschuss als zuständiges Fachgremium den Bedarf für die Maßnahme feststellt, wird die Verwaltung ein entsprechendes Vergabeverfahren für die externe Beauftragung der Untersuchung einleiten.

### **Finanzierung**

Für die externe Beauftragung der Machbarkeitsuntersuchung stehen die erforderlichen konsumtiven Finanzmittel im Haushaltsplan-Entwurf 2022 (inkl. Mittelfristplanung) im Teilergebnisplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze, in der Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung. Die entstehenden Aufwendungen werden zu 100 Prozent aus den Mitteln der ÖPNV-Pauschale nach § 11 Absatz 2 ÖPNVG NRW refinanziert und belasten den städtischen Haushalt nicht.

### **Auswirkungen auf den Klimaschutz**

Die Verwaltung verfolgt das Ziel, die sektorspezifischen Beiträge zu Klimaschutz zu erfüllen. Mit einer Ausweitung des ÖPNV-Angebotes durch ein ergänzendes Expressbus-Netz, das vorhandene Verbindungen stärken und neue Verbindungen schaffen soll, wird die Nutzung des ÖPNV für Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Nutzung des privaten PKW attraktiviert. Somit trägt dies zu einer möglichen Reduktion des Treibhausgasausstoßes bei. Insgesamt kann die hier dargestellte Maßnahme als positiver Beitrag zum Klimaschutz bewertet werden.

### **Anlagen**

Öffentlichkeitsbeteiligung

Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes